

Bericht über die Aktivitäten der EurAsiaHeart Foundation in Vietnam in 2009

Im Rahmen der Aktivitäten der EurAsiaHeart Foundation besuchte ich vom 22.11. bis 2.12.09 erneut 2 Spitäler in Hoh Chi Minh City (HCMC), dem ehemaligen Saigon in Süd-Vietnam.

Nach offiziellen Schätzungen leben 7.2 Mio Menschen in HCMC, täglich strömt zusätzlich 1 Mio Menschen in die Stadt zur Arbeit. Bis zum Jahr 2015 wird eine Bevölkerungsentwicklung auf über 10 Mio Einwohner in HCMC prognostiziert. Entsprechend hoch sind die Herausforderungen an die Gemeinwesen im Bereich der Städteentwicklung, der Erneuerung bestehender und Erstellung dringend benötigter Infrastruktur, und besonders des Gesundheitswesens. Die 134 Spitäler und 330 Kliniken in HCMC sind in der Regel völlig überlastet, bis zu 3 Patienten teilen sich ein Bett im Spital. Aktuell gibt es 25 Spitalbetten/10000 Einw und 8.1 Ärzte/ 10000 Einw, darunter nur sehr wenige Spezialisten. Im grössten Stadtspital, dem Cho Ray Hospital werden täglich 40'000 Patienten ambulant und stationär behandelt! Das Spital mit 500 Betten wurde 1975 auf Basis einer bestehenden Spezialklinik für Verbrennungen mit japanischen Kompensationsgeldern für den 2. Weltkrieg erstellt und seither kaum erneuert und nicht erweitert. Betrieben werden aber mittlerweile 1000 Betten. Entsprechend überfüllt sind die Polikliniken und Krankenstationen. Das Problem wurde von den Behörden schon lange erkannt. Das Volkskomitee der Stadt (People's committee PC) hat deshalb beschlossen, das Budget für das Gesundheitswesen um 13% für die kommenden 5 Jahre zu erhöhen, zusätzlich 5 sogenannte leading hospitals à 1000 Betten zu erstellen, und die bestehenden Institutionen zur internationalen Kollaboration und Entwicklung ermutigt.

Meine diesjährige Tätigkeit in Südvietnam umfasste folgende Schwerpunkte:

- a. Vorsitz, Vorträge und Vorlesungen im Rahmen der 9. Vietnamese-German Heart Days an der Pham Ngoc Tach (PNT) Universität in HCMC.
- b. Fortsetzung der Verhandlungen über Bau und Betrieb einer kardiovaskulären Universitätsklinik für die PNT Universität als Mitglied der deutsch-vietnamesischen Delegation
- c. Teilnahme an der 20 Jahr Feier der PNT Universität
- d. Empfang durch Vice Council des Volkskomitee von HCMC
- e. Empfang durch den Botschafter Deutschlands in HCMC
- f. Chirurgische Tätigkeit am Cho Ray Hospital, HCMC mit Einführung der offpump Bypasschirurgie
 - a. Erneut fanden dieses Jahr die 9. Vietnamese-German Heart Days an der Pham Ngoc Tach (PNT) Universität in HCMC reges Interesse bei Studenten und kardiovaskulären Spezialisten. In verschiedenen Vortragsreihen vom 23.11.-24.11. wurden Behandlungsmöglichkeiten der koronaren Herzkrankheit und der Aortenstenose beleuchtet.
 - b. Seit mehreren Jahren besteht die Idee, der PNT Universität, die eine reine Medical School ist, ihre eigene Univeritätsklinik zur Seite zu stellen. Aktuell besteht eine lose Zusammenarbeit mit der Klinik 115, dem zweitgrössten Stadtspital in HCMC, direkt über die Strasse gelegen. Grundsätzlich ist Bau und Finanzierung einer neuen kardiovaskulären Uniklinik beschlossene Sache, das Budget wird in den nächsten Tagen abgesehen. Die Uniklinik soll als Kooperation zwischen europäischen und lokalen Spezialisten betrieben werden und Aus- und Fortbildungsklinik für Südvietnam werden. Die Universität Mainz, der deutsch-vietnamesische Förderverein für Kardiologie und die EurAsiaHeart Foundation werden dieses Projekt massgebend unterstützen. Es wird davon ausgegangen, dass diese Klinik im Jahr 2015 bezogen werden kann. EurAsiaHeart wurde die Leitung und das Ordinariat für Herzchirurgie der Unversitätsklinik übertragen.
 - c. Die PNT Uni feierte dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die 20 Jahr Feier fand am 25.11.09 statt mit Einladung der EAHF.

- d. Am 1.12.09 wurde unsere Delegation mit Vertretern der PNT Universität, der Universität Mainz, des deutsch-vietnamesische Fördervereins für Kardiologie, und der EurAsiaHeart Foundation vom Vizepräsidenten des Volkskomitees von HCMC empfangen. Der Zweck eines gegenseitigen Informationsaustausches über die weitere Entwicklung der kardiovaskulären Medizin und der Sicherstellung der politischen Unterstützung von höchster Ebene für unsere Ziele wurde bei diesem offiziellen hearing voll erreicht.
- e. Der deutsche Botschafter empfing uns in seinem Amtssitz in HCMC. Er unterstrich die Wichtigkeit von Projekten wie den Unsrigen und anerbote sich als Plattform für den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen europäischer Projekte in Vietnam.
- f. Erneut wurde ich vom Chefarzt der Herzchirurgie, Prof. Tuan Anh und der Spitaldirektion des grössten Stadtsitals in HCMC, des Cho Ray Hospitals eingeladen. Auf Wunsch der Chirurgen wurde in wenigen Tagen die Methode der Bypasschirurgie ohne Verwendung der Herz-Lungenmaschine, der sogenannten off-pump Bypasschirurgie, mit Erfolg eingeführt. Erneut wurden mehrere Patienten täglich chirurgisch behandelt und präoperativ evaluiert.

Im Bereich der kardiovaskulären Medizin haben sich die Rahmenbedingungen gegenüber dem letzten Jahr (vgl. hierzu den Activity Report von 2008) nicht wesentlich verändert. Nach wie vor besteht ein ungebrochen hoher Bedarf an herzchirurgischen Behandlungen, was wegen angeborenen Herzfehlern und dem wegen den nur eingeschränkt verfügbaren Antibiotika immer noch weitverbreiteten rheumatischen Fieber und den daraus resultierenden Klappenerkrankungen. Die Behandlungszahlen konnten aber seit letztem Jahr kaum gesteigert werden. Dazu bräuchte es dringend neue Infrastruktur, aber auch v.a. gut ausgebildete Spezialisten.

Die EurAsiaHeart Foundation wird auch in Zukunft in Vietnam verstärkt präsent sein. Dabei wird auch weiterhin Education und Teaching, also Hilfe zur Selbsthilfe, im Vordergrund stehen. Schwerpunkt wird einerseits die Entwicklung der Herzchirurgie insgesamt mit Etablierung der Herzchirurgie kongenitaler Vitien im Säuglingsalter und der Herzchirurgie der koronaren Herzkrankheit sein. Andererseits wird der Aufbau der Herzchirurgischen Universitätsklinik PNT in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

PD Dr.med. Pascal A. Berdat
Representant der EurAsiaHeart Foundation

Zürich, 4.1.2010